

**Brennpunkt Onkologie,**  
Deutsche Krebsgesellschaft,  
16. September 2015

**„Vom Krebs geheilt, aber nicht gesund –  
vor welchen Herausforderungen stehen junge  
Krebsüberlebende?“**

Sabine Schreiber  
**Leben nach Krebs! e.V.**  
**Selbsthilfe für junge Krebsüberlebende**

**LEBEN!**  
**NACH KREBS ■**

# Agenda

1. Leben nach Krebs! e.V.  
Selbsthilfe für junge Krebsüberlebende
2. Herausforderungen junger Krebsüberlebender:
  1. Medizinischer Art
  2. Psychologischer Art
  3. Sozialrechtlicher Art
3. Forderungen an die Politik
  1. Medizinische Versorgung
  2. Psychologische Versorgung
  3. Sozialrechtliche Versorgung

# 1.1 Leben nach Krebs! e.V.



## Wer sind wir?

- Selbsthilfe in Berlin
- Krebsüberlebende im erwerbsfähigen Alter
- nach Abschluss der Therapie (manche chronisch erkrankt oder palliativ)

# 1.2. Leben nach Krebs! e.V.: Aktivitäten

## 1. Krebsüberlebende:

unterstützen, beraten,  
informieren, bspw.

Workshop-Reihe

„Zurück ins Arbeitsleben  
nach Krebs“ mit KOBRA

## 2. Öffentlichkeit

aufklären: Website  
mit Blog,

Pressearbeit &

Veranstaltungen

## 3. Kooperationspartner:



Berliner  
Krebsgesellschaft e.V.

Durch Wissen zum Leben



**LEBEN!**  
**NACH KREBS**

# 1.3 Leben nach Krebs! e.V.: Vision

## Was wollen wir für Krebsüberlebende erwirken?

1. höhere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:
  - Verständnis & Akzeptanz
  - Re-Integration am Arbeitsmarkt
2. existenzsichernde Leistungen (Gehalt/Rente)

## 2.1 Gesundheitliche und medizinische Herausforderungen von jungen Krebsüberlebenden

1. Medizinische Nachsorge wenig ausgebaut
2. Somatische Langzeitfolgen (v.a. Fatigue nach Krebs) tauchen auf
3. Leitlinien für die Nachsorge fehlen oft
4. Ärzteschaft wenig über Spätfolgen aufgeklärt

## 2.2 Psychische Herausforderungen von jungen Krebsüberlebenden

1. Eigene Traumatisierung verarbeiten
2. Veränderungen kommunizieren
3. Soziales Umfeld stabilisieren
  - Traumatisierte Kinder unterstützen/offener Kinderwunsch
  - Partnerschaft und Sexualität (re-)aktivieren
  - Freunde und Bekanntschaften pflegen

## 2.3 Sozialrechtliche Herausforderungen von jungen Krebsüberlebenden

1. Beratungsdschungel durchblicken
2. Kostenträger wenig über Spätfolgen aufgeklärt
3. Ins Arbeitsleben wiedereinsteigen
4. Finanziell über die Runden kommen



# 3.1 Forderungen: medizinische Nachsorge

1. Leitlinien zur Nachsorge erarbeiten
2. Fatigue in Nachsorge aufnehmen
3. (Haus-)ärzte verstärkt aufklären
4. Patienten über Spätfolgen informieren und empowern

## 3.2 Forderungen: psychologische Nachsorge

1. Psychologische Angebote erweitern und spezialisieren :
  1. Umgang mit Spätfolgen (bspw. Fatigue)
  2. Partnerschaft und Sexualität
  3. Kinder krebskranker Eltern/offener Kinderwunsch
2. Therapeuten und Berater über Spätfolgen aufklären & unter Einbindung Betroffener schulen
3. Selbsthilfegruppen unterstützen und einbinden

## 3.3 Forderungen: sozialrechtliche Nachsorge

1. One-Stop-Shop zur sozialrechtlichen Beratung aufbauen
2. Medizinisch Beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) ausbauen
3. Entscheidungsträger & Gutachter über Spätfolgen aufklären
4. Arbeitsmarkt flexibilisieren: Homeoffice, Teilzeitstellen, qualifizierte Minijobs

# Schlusswort

„Jeder der geboren wird, besitzt zwei Staatsbürgerschaften, eine im Reich der Gesunden und eine im Reich der Kranken.“

Susan Sonntag, *„Krankheit als Metapher“*, 1977